

## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. Mai 1938, abends 6 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

Präludium und Fuge in A-Dur, für Orgel.

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Santate Domino“, für vierstimmigen Chor.

Cantate Domino canticum novum, laus ejus in ecclesia sanctorum. Laetetur Israel in eo, qui fecit eum, et filiae Syon exultent in rege suo. Laudent nomen ejus in tympano et choro, in psalterio psalant ei.

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zions seien fröhlich über ihrem König. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1–3)

Heinrich Schütz

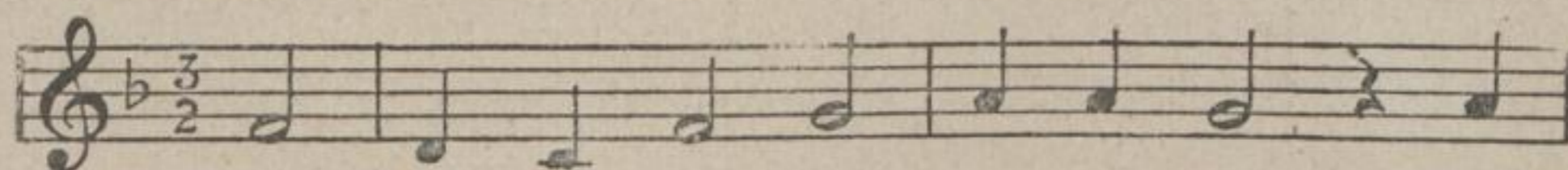
„Der Herr ist mein Licht und mein Heil“,

Duett für zwei Soprane (Joachim Freyer – Helmut Müller) und Orgel.

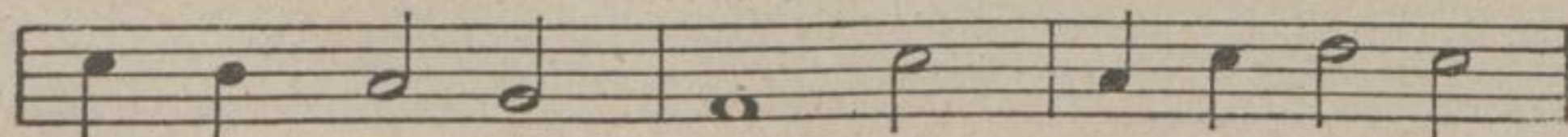
Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollt' ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollt' mir grauen? Drum will ich in seiner Hütten lobopfern, ich will singen und lob sagen dem Herrn. (Psalm 27, 1 u. 6)

### Vorlesung

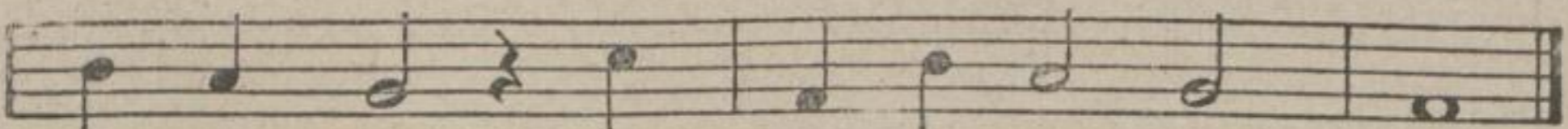
Semeinsamer Gesang:



1. Str. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr  
2. Str. Wohl - auf, mein Her - ze sing und spring, und



mei - nes Le - bens Lust; ich sing und mach auf  
ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung



Er - den kund, was mir von dir be - wußt.  
al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt, † 1676.

### Gebet und Segen

Chor: fünfstimmiges „Amen“ von Dietrich Buxtehude (1637–1674).

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amen nach dem Segen stehenzubleiben.